

## GEMEINSCHAFTSANLASS RO-LI-KI, AM 13. MÄRZ 2000

Der Rotary Club hat dieses Jahr den Gemeinschaftsanlass der Grenchner Service-Clubs in Parktheater organisiert.

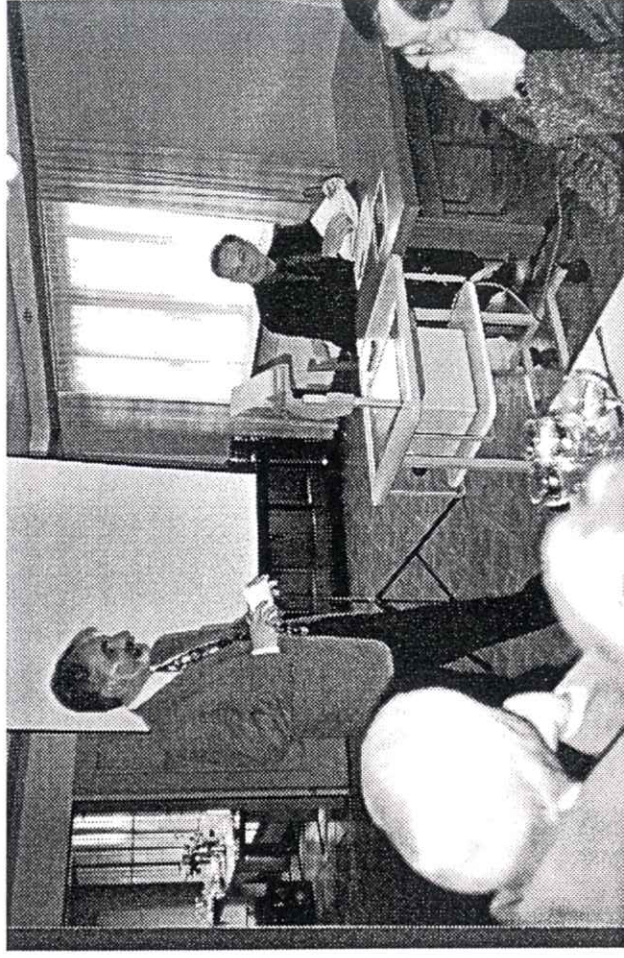
Nach dem vom organisierenden Club offerierten Apéro hat Herr Regierungsrat Rolf Ritschard über das „**Gesundheitswesen im Kanton Solothurn wie weiter?**“ referiert. Am grossen Aufmarsch und den im Anschluss an das Referat gestellten Fragen konnte festgestellt werden, wie brisant dieses Thema ist. Speziell auch in Bezug auf die Zukunft des Spitals Grenchen.

Herzlichen Dank dem Rotary Club und Herrn Regierungsrat Rolf Ritschard.

## „SOLOTHURN - EIN KANTON IM AUFBRUCH“ - 18.4. IN BETTLACH

Das Programmkomitee organisierte einen gemeinsamen Abendlunch mit unseren Kiwanisfreunden des **KC Wasseramt**. So erschienen über 50 Kiwanisfreunde mit Partnerinnen und Partnern zu diesem gemeinsamen Anlass. Viele erschienen in der Absicht, von Regierungsrat Christian Wanner, amtierender Finanzdirektor des Kantons Solothurn, mehr über seine Vorstellungen und Ideen des zukünftigen Kantons Solothurn, aber auch über seine Person zu erfahren.

Der Titel entspreche, nach Aussage des Referenten, nicht einem notwendigen Zweckoptimismus des Finanzdirektors dieses Kantons, sondern seiner tiefen und inneren Überzeugung. Zwar sei das verbreitete Negativdenken objektiv gesehen auch verständlich, wenn man die vergangene Strukturkrise der Solothurner Wirtschaft, die Folgen der Solothurner Kantonalbank mit sowohl materiellem, insbesondere aber auch ideellem Verlust für unseren Kanton in Betracht ziehe. Der damit verbundene tiefe Fall der Kantonsfinanzen sowie der Vertrauensverlust der Bevölkerung in ihren Kanton seien unerfreulich, aber logisch. In solchen Momenten gäbe es zwei Möglichkeiten: Resignation oder Aufbruch. Die Regierung habe sich klar für die zweite Möglichkeit entschieden. Warum? Der Kanton Solothurn habe bereits einige Probleme hinter sich, die anderen Kantonen noch bevorstehen (z.B. Kantonalbank). Zudem habe unser Kanton nach wie vor grosse Standortvorteile (z.B. Eröffnung der A5, Bahn 2000, Steuerpolitik im Schweizerischen Mittelfeld), welche mittelfristig auch die Schaffung neuer Arbeitsplätze in neuen Wirtschaftssegmenten zur Folge haben werden.



Stefan Ruchti stellt Regierungsrat Christian Wanner vor



Diskussionen während dem Apéro

Insbesondere auch die Stadt und Region Grenchen werde mit der Eröffnung der A5 einen grossen Wachstumsschub erleben. Deshalb müsse Grenchen auch Interesse an der Effizienz der gesamten Kantonalen Verwaltung haben und gewisse Reorganisationen unterstützen (z.B. Konkursamt sei nicht von Bedeutung für Grenchen). Dabei könne nicht einfach noch mehr in der Verwaltung eingespart werden, welche im interkantonalen Vergleich bereits jetzt am zweitwichtigsten pro Kopf der Kantonsbevölkerung ausgabe. Verschiedene Massnahmen können bereits Erfolge verzeichnen; es dürfe aber gerade jetzt nicht nachgelassen werden, sondern der eingeschlagene Weg soll mit dem Umbau- und Reformprojekt SO+ weiterverfolgt werden. Regierungsrat Christian Wanner schloss sein Referat mit den Worten: „Die Geschichte lehrt uns: Die Fehler werden immer in den guten Zeiten gemacht. Ich hoffe trotzdem auch auf Eure Mithilfe und Unterstützung bei den bevorstehenden Massnahmen.“

Nach der anschliessenden Fragerunde gingen die Gespräche und Diskussionen beim gemeinsamen Nachtessen weiter. Neben diesem politischen Thema nutzten die Anwesenden aber auch die Gelegenheit in verschiedenen Gesprächen die Verbindungen zwischen den beiden Partnerclubs zu intensivieren.

Für das Programmkomitee: KF Stefan Ruchti

## 12. KIWANIS TENNIS-OPEN, AM 16. MAI 2000 IN GRENCHEN

Vor 12 Jahren wurde das Kiwanis Tennis-Open durch Willy Flury vom KC Solothurn und Peter Schaller vom KC Grenchen als Gemeinschafts-anlass ins Leben gerufen.

Auch beim 12. Turnier wurde im ersten Teil um sportliche Ehren gekämpft. Die Spieler hielten sich an unser Motto: „Mitmachen und dabei sein sind wichtiger als Satz und Sieg“. Im zweiten Teil verbrachten wir wieder einen geselligen Abend unter Kameraden. Kulinarisch wurden wir durch den organisierenden Club verwöhnt.

In den letzten Jahren hatten die Organisatoren immer mehr Mühe, die Kiwanetten und Kiwaner für das Turnier zu mobilisieren. Dies hat uns dazu bewogen, diesen Anlass im nächsten Jahr nicht mehr durchzuführen.

Wir danken allen, die uns an all den Turnieren die Treue hielten und uns in irgendeiner Form unterstützt haben.

Peter Schaller



Peter Schaller verteilt die grosszügigen Preise und Rosen für die Damen